

## «Unerwartet positiv»

Der Jahresabschluss 2015 der Einwohnergemeinde Unterägeri fällt dank Sondereffekten unerwartet positiv aus. Die gute Wohnlage führt zu aussergewöhnlich hohen Erträgen bei den Grundstückgewinnsteuern.

**Unterägeri** Die zeitlichen Verzögerungen bei einigen Investitionsvorhaben sorgen wie im Vorjahr zu Minderaufwendungen und somit zu rund 0.9 Million Franken weniger Abschreibungen. Im Gegensatz zu 2015 sind diesmal besonders hohe und aussergewöhnliche Steuererträge Ursache für ein Millionenplus in der Erfolgsrechnung. Dank diesen Sondereffekten resultiert ein Jahresgewinn von 4.8 Millionen Franken, der jedoch mit Vorsicht zu geniessen ist, da die verzögerten Investitionen noch anfallen werden und die Steuererträge einmalig sind.

### Geringere Steuererträge

Während die Steuern des laufenden Jahres das Budget knapp nicht erreicht haben, führten die Nachträge aus früheren Jahren, inklusive

die Nach- und Strafsteuern zu einem Mehrbetrag von rund 1.6 Millionen Franken. Insbesondere sind die Grundstückgewinnsteuern mit 3.3 Millionen Franken um 2 Millionen höher als erwartet ausgefallen. Die Attraktivität der Gemeinde spiegelt sich somit im intensiven Grundstückshandel wider. Zum erfolgreichen Ergebnis haben im Weiteren die Sparanstrengungen in diversen Bereichen beigetragen. Den Ertragsüberschuss möchte der Gemeinderat für eine weitere Reduktion des Verwaltungsvermögens und die Reservenbildung einsetzen. Er beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, aus dem Gewinn 3.285 Millionen Franken für zusätzliche Abschreibungen und 1.5 Millionen als Einlage in den Steuerausgleichsfonds zu verwenden. Das vom Kanton initiierte Entlastungspaket wird in den kommenden Jahren auch in der Erfolgsrechnung der Einwohnergemeinde Unterägeri spürbare Auswirkungen haben. Weitere Informationen siehe auf unserer Homepage: [zugerwoche.ch/aus-der-region](http://zugerwoche.ch/aus-der-region) PD/LF

# Stadt Zug – Littering wird nicht toleriert

Die Stadt Zug geht mit Nachdruck gegen Littering vor. Am vergangenen Freitag wurden zwischen Landsgemeindeplatz, Seepromenade, Hafen und Bahnhof teils massive Kontrollen durchgeführt.

**Zug** Im Auftrag des Departements Soziales, Umwelt, Sicherheit der Stadt Zug kontrollierten nicht uniformierte Sicherheitsassistenten der Zuger Polizei am Freitag, 6. Mai 2016, das Littering-Verhalten der Bevölkerung im Gebiet zwischen Landsgemeindeplatz, Bahnhof, Seepromenade und Hafen. Während sieben Stunden wurden total 34 Personenkontrollen durchgeführt und 13 Ordnungsbussen wegen Litterings und sechs Bussen wegen Ver-

stössen gegen das Betäubungsmittelgesetz ausgesprochen.

### Weitere Kontrollen geplant

Der Sommer ist da, man trifft sich wieder draussen: Sonnenschein und sommerliche Temperaturen locken wie jedes Jahr viele Menschen auch am Abend in die Stadt und an den See. Damit nimmt die Littering-Problematik zu: Je später der Abend, desto mehr landen Zigarettenstummel, Getränkedosen, Bierflaschen oder Take-away-Verpackungen nicht mehr im Güselkübel, sondern am Boden. Wer erwischt wird, bezahlt im Kanton Zug seit 2014 eine Busse von 100 Franken. Seither konnten punktuelle Verbesserungen erzielt werden. Littering bleibt jedoch vor allem in den Sommer-

monaten und in der Stadt Zug ein Problem. Stadtrat Urs Raschle, Leiter des Departements Soziales, Umwelt, Sicherheit der Stadt Zug, will seine Doppelstrategie aus diesem Grund verschärfen: «Sensibilisierung und Prävention sind weiterhin wichtig. Ich bin aber überzeugt, dass vermehrte Kontrollen und repressive Massnahmen in Form von Bussen notwendig sind. Deshalb haben wir diese erste Aktion gestartet». Druck kommt auch aus Bundesbern. Der Bundesrat unterstützt eine Änderung des Umweltschutzgesetzes, welches für Littering in der ganzen Schweiz eine einheitliche Busse von 300 Franken vorsieht. Der Nationalrat wird voraussichtlich diesen Sommer darüber befinden. [www.stadtzug.ch](http://www.stadtzug.ch) PD/DK

# Bike4Car – schon mal ein Transportvelo getestet?

Die Sommeraktion «Bike4Car» macht es von Mai bis September möglich, einen flexiblen und klimafreundlichen Mobilitätsmix gratis und unverbindlich auszuprobieren. Dieses Jahr stehen exklusiv in Zug auch Transportvelos zum Test zur Verfügung.

**Zug** Die Energiestadt Zug nimmt diesen Sommer wiederum an der Aktion «Bike4Car» der Klimaschutzorganisation myblueplanet und von EnergieSchweiz teil. Diese bietet allen Interessierten die Möglichkeit, kostenlos umweltfreundlichere Fahrzeuge kennenzulernen. Mitmachen können alle, die bereit sind, während 14 Tagen vom eigenen Auto auf ein E-Bike umzusteigen.

### Schnell und umweltfreundlich

Das E-Bike ist ein bequemes und umweltfreundliches Verkehrsmittel, mit dem man auch in vollen



Mit gutem Beispiel voran, Stadtrat Urs Raschle unterwegs mit einem praktischen Cargo-Bike. z.v.g.

Strassen zügig vorankommt. Für kurze Wege – in der Stadt, zur Arbeit, zum Einkaufen oder in der Freizeit – ist das Elektrovelo ideal. Bereits fünf Kilometer mit dem Ve-

lo sparen im Vergleich zum Auto rund ein Kilogramm CO<sub>2</sub>.

### Transportmittel

Dieses Jahr können Zuger das erste Mal auch Transportvelo von Bike-Innovation testen. Die sogenannten Cargo-Bikes sind ideale Transportmittel und können vielerorts das Auto ersetzen. Die Kinder kann man mit einem Lastenrad in die Kita bringen und anschliessend zur Arbeit fahren. Der Wocheneinkauf hat spielend Platz auf der Ladefläche. «Mit dem Lastenrad fährt man schnell und wendig unterwegs, man fährt auf Velowegen, umgeht Staus und verliert keine Zeit mit der Parkplatzsuche», meint Urs Raschle, Vorsteher Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit. Coop Bau + Hobby in Cham und Bike-Innovation in Zug stellen kostenlos für zwei Wochen ausgeliehene E-Bikes und Cargo-Bikes zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter [www.bike4car.ch](http://www.bike4car.ch). PD/LH



# Begeisterung bei Jung und Alt

Das herrliche Wetter über Aufahrt lockte Hundertschaften auf die permanent eingerichteten Zeitmessstrecken der Raiffeisen Zuger-Trophy. Bereits schlagen 3500 Zeiten zu Buche. Das gibt Arbeit für die Helfer. Und einen Zustupf in deren Vereinskasse. Regelmässig anzutreffen sind Familie Dietrich und Gertrud Gehring.

**Sport** Bekanntlich ist der Start an der Raiffeisen Zuger-Trophy kostenlos. Finanziert wird das Projekt je hälftig von der öffentlichen Hand sowie privaten Sponsoren. Für die Betreuung der Strecken sowie die Erfassung der Zeiten zeichnen lokale Vereine verantwortlich, die ehrenamtlich tätig sind. Aktuell sind dies der TSV Concordia Baar sowie der VC Hünenberg. «Unser Engagement hat insbesondere ideellen Charakter», bestätigt Thomas Kil-

chör, Etappenverantwortlicher in Baar. Immerhin: Nach Etappenabschluss wird ein Obulus in die Vereinskasse einbezahlt. Reto Benz, OK-Verantwortlicher, ergänzt: «Dies ist uns wichtig, denn der geleistete Aufwand ist teilweise enorm. Im Sinne einer Transformation sind wird darauf bedacht, die zur Verfügung gestellten Gelder der öffentlichen Hand, namentlich der Gemeinden, für diesen Zweck einzusetzen.»

### Familie Dietrich «On Tour»

Dass sich der Einsatz der Helfer lohnt, zeigt unter anderem die tolle Geschichte von Familie Dietrich aus Baar, die bis anhin auf allen Strecken der Running-Trophy unterwegs war. Selbst die ruppige Etappe 02\_Baar lang über 14.6 Kilometer (km) mit 370 m HD bewältigten die 9-jährige Sara und der 7-jährige Simon mit Bravour. Familienerlebnisse inklusive. Wer es den beiden

Kindern nachmachen will, startet am besten in der Kategorie Family-Trophy.

### 71 und kein bisschen müde

Eingefleischte Teilnehmer erinnern sich an Hanspeter Reber, der im Vorjahr über 1700 km auf den Strecken der Raiffeisen Zuger-Trophy zurücklegte. In der Person von Gertrud Gehring aus Affoltern am Albis macht sich eine weitere Rentnerin daran, die Vielstarter-Trophy zu erobern. Ihre Domäne: Nordic Walking. Ihre Leidenschaft: Lange Strecken. Ihr Talent: Ausdauer. Ihre Gemeinsamkeit mit Familie Dietrich: Jede Menge Freude an der Bewegung. Nach sechs Wochen bringt es die rüstige Seniorin bereits auf über 200 km. Man darf gespannt sein, wie weit die Reise geht ... Weitere Details: [zuger-trophy.ch](http://zuger-trophy.ch) Aktuelle News: [facebook.com/zugertrophy](https://www.facebook.com/zugertrophy) PD/LF

## SUCHEN, FINDEN UND GEWINNEN

Im unteren Bild haben sich zehn Fehler eingeschlichen. Finden Sie diese und senden Sie das Bild mit den eingekreisten Fehlern und ihrer Postanschrift, inklusive Telefonnummer, bis nächsten Montag an:

Redaktion Zuger Woche, «Kennwort Suchbild», Postfach 1827, 6341 Baar. Der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben und erhält zwei Menü-Gutscheine von McDonald's, die er bei der Zuger Woche an der Dorfstrasse 13 in Baar abholen kann.



Auflösung der letzten Ausgabe

Herzliche Gratulation an:  
Regula Steiner, Baar